Spindel mit Leinengarn

ÖMV/63.412



Volkskundemuseum Wien / Foto: www.diekunstreproduzenten.com im Auftrag des Instituts für Sprachwissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz

Wirtellose, gedrechselte Spindel aus Laubholz mit aufgewickeltem Leinengarn, die größte Dicke etwas unterhalb der Mitte. Sich gleichmäßig verjüngende Enden, das obere Ende in einer Spitze auslaufend. Das untere Ende mit 3 cm langer, abgesetzter, kegelförmig verstärkter und profilierter Spitze, die wiederum in eine knotenförmige Verdickung ausläuft.

Auf welchem Weg diese Spindel in die Sammlung gelangte, konnte aufgrund fehlender Hinweise nicht geklärt werden.
Nach dem Tod Schuchardts 1927 kam sie als Teil seines Nachlasses an die Universitätsbibliothek Graz und von dort 1959 als Schenkung an das Volkskundemuseum in Wien.

L: 26 cm
D max. mit Garn: 2,4 cm

Objektklasse
Handspindel
HSA-Thesaurus

Hersteller/in
Unbekannt

Beitragende/r
Universitätsbibliothek Graz
GND
VIAF
HSA-Thesaurus

Herkunft
Unbekannt

Datierung
Ende 19. Jh.

Material
Laubholz
Leinengarn

Technik
gedrechselt (Holz)

Sammlung
Schuchardt, Hugo: Belegsammlung zur Sachwortforschung